

VERANSTALTUNGSREIHE

40 JAHRE IM GEFÄNGNIS FÜR DIE FREIHEIT PALÄSTINAS FREIHEIT FÜR GEORGES IBRAHIM ABDALLAH!

INNSBRUCK:

Sonntag, 21. Juli 2024 / 17 Uhr

Il Corvo, Mozartstraße 12

Mit Beiträgen von Aktivisten aus der
Palästinasolidaritätsbewegung aus Wien
und Tirol



„Die Freilassung Georges Abdallahs, einer Symbolfigur im antizionistischen Kampf, wäre unzweifelhaft eine große Sache im Libanon. Er würde wahrscheinlich bei seiner Rückkehr in seinem Land als Held gefeiert werden, aber genauso von verschiedenen Bewegungen die revolutionäre Kämpfe führen.“ Mit diesen Worten stellte sich der französische Geheimdienst 1999 gegen die Freilassung von Georges Abdallah. Für genau diese Kämpfe der Palästinenser, der unterdrückten Völker im arabischen Raum und für Revolutionäre weltweit ist er ein wichtiges Symbol für den Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Tausende fordern jährlich seine Freilassung.

Als Kämpfer des libanesischen und palästinensischen Widerstands wurde Georges Abdallah 1984 in einem wirklichen Hexenprozess verurteilt: Ausschluss der Öffentlichkeit, keine Geschworenen, und ohne Möglichkeit, die Angaben des Geheimdienstes – die einzigen „Beweise“ – anzufechten. Das Urteil „Lebenslang“ stand von Beginn an fest. Alles was er getan hat, sowie die Attentate auf US-amerikanische und israelische Militärs, die ihm vorgeworfen werden, waren Handlungen im libanesischen Bürgerkrieg, gegen Machthaber, die völlig offen Lakaien von Ländern wie den USA und Frankreich waren, und gegen eine Invasion mit tausenden Todesopfern. Georges Abdallahs „Verbrechen“ ist es, **gegen die Interessen der Imperialisten, für die nationale Befreiung Palästinas und des Libanon gekämpft** zu haben. Seit 40 Jahren sitzt er deshalb im Gefängnis. Er ist der am längsten inhaftierte Gefangene Europas, und das hat einen Grund: er ist ein politischer Gefangener.

In dieser Zeit hat Georges Abdallah seinen Kampf innerhalb der Gefängnismauern, innerhalb der Wände seiner Isolationszelle weitergeführt indem er schreibt. Immer hielt er die Solidarität mit Palästina hoch, und fand in einer Erklärung diesen Juni erneut Worte, die Klarheit über den israelischen Staat schaffen: *„Dieses Volk hat die gesamte Politik des Siedlerkolonialismus herausgefordert, die seit über einem Jahrhundert vom zionistischen Ausdruck des westlichen Imperialismus vorangetrieben wird. ... Über 250 Tage Krieg, und trotz des ganzen Arsenal der Zerstörung, die der genozidalen Aggression zur Verfügung stehen, versinkt die kriminelle zionistische Besatzerarmee immer mehr im Sand von Gaza. Das zeigt wieder einmal das es nicht die Kapazitäten der Zerstörung sind, die den Imperialisten zur Verfügung stehen, welche in letzter Instanz über Sieg und Niederlage entscheiden“*

In Österreich haben im vergangenen Jahr Zehntausende gegen den Genozid in Gaza demonstriert, und gegen die Unterstützung dieses Genozids, die bei uns Hand in Hand geht mit wahnwitzigen Angriffen auf demokratische Rechte und imperialistischer Kriegstreiberei. Das Leid und die Entrechtung von Genossen Georges Abdallah, des am längsten inhaftierten politischen Gefangenen in Europa, empört auch hier noch nach 40 Jahren. Indem wir die Kampagne zu seiner Freilassung aufnehmen, wollen wir seinem Namen auch in Österreich ein Gesicht geben. Für den nationalen Befreiungskampf – das heißt die Revolution – in Palästina, für den Kampf zur Verteidigung der demokratischen Rechte in Österreich.